



Valmez4Shelter

Supporting Refugees in the Czech Republic

Verein Valmez4Shelter

Sperrstrasse 104 b
4057 Basel

info@valmez4shelter.ch
valmez4shelter.ch

IBAN Postfinance:
CH06 0900 0000 1602 1008 8

BERICHT

PROJEKTGESUCH VALMEZ4SHELTER (V4S) 2024

14. bis 18. November 2024

ABLAUF UND ZUSAMMENFASSUNG

Die Vorstandsmitglieder Susanne Kress und Pieter Poldervaart reisten am 13. November 2024 für fünf Tage nach Valašské Meziříčí (Valmez), wir wohnten bei Jana und Marek Irgl (Koordinator:innen). Dem Verein entstanden durch die Reise keine Unkosten.

Das Arbeitsprogramm konzentrierte sich auf Freitag und Samstag, 15. und 16. November. An diesen Tagen trafen wir neun der zehn Teammitglieder persönlich, mit allen ausser Marek und Jana sprachen wir mit Hilfe einer Dolmetscherin (ohne die Anwesenheit Dritter, um ein offenes Gespräch zu ermöglichen). Zudem besuchten wir beide Kinderhorte von V4S und zwei der drei grossen Notunterkünfte von Valmez. Schliesslich führten wir vier Einzelgespräche mit Geflüchteten, die Dienstleistungen von V4S in Anspruch nehmen. Wichtig waren auch die Treffen mit dem Inhaber einer grossen Firma und damit Arbeitgeber sowie Besitzer von zwei Notunterkünften (Jaroslav Lukáš), dem Sekretär des Bürgermeisteramts (Josef Matocha), der Tschechischlehrerin (Marie Novotná) und dem Leiter des Kinderhorts Domeček (David Holec).

FREITAG, 15. November 2024

1. Gespräch mit David Holec, Leiter Domeček

Domeček, unser Kinderhort für zwei- und dreijährige Kinder, ist in der gleichnamigen Liegenschaft Domeček untergebracht, einem Haus der Vereine, das der Stadt gehört. Wir trafen mehrere neu angekommene Flüchtlinge und konnten mit ihnen sprechen. Es stiess David Holec, der Leiter Domeček dazu. Er ist ausgebildeter Lehrer, sehr aufgeschlossen und unterstützt unser Projekt.



Gespräch mit David Holec (dritter von links), dem Leiter des Vereinshauses Domeček, in dem unser Kinderhort für Zwei- und Dreijährige untergebracht ist.

2. Gespräch mit Lubomír Sušila, Betreiber Kinderhort Masaryk

Wir besuchten unseren zweiten Kinderhort Masaryk. Die Kinder hatten schon zu Mittag gegessen und wurden eben von Katarina und Liliia für den Mittagsschlaf zu Bett gebracht. Die zu 50 Prozent arbeitende tschechische Hortbetreuerin war bei unserem Besuch krank. Sie stellt sicher, dass die Kinder ein Basiswissen Tschechisch aufbauen, damit sie im Alter von fünf Jahren den Wechsel in den tschechischen Kindergarten und danach in die Schule gut meistern.



Mittagspause für die Drei- bis Fünfjährigen im Kinderhort Masaryk.

Wir assen mit Lubomír Sušila zu Mittag: Der Kinderhort Masaryk wird von der NGO geführt, von der Herrn Sušila angestellt ist. Die Finanzen stammen zu 90 Prozent von der Stadt, zu 10 Prozent von den Eltern, die ihren Beitrag selbständig einzahlen – was bestens funktioniert. V4S hatte 2023 mit 10'000 Euro den Umbau der früheren Abwartswohnung zu einem Kinderhort ermöglicht und die Betreuerinnen zuerst selbst entlohnt. Seit Februar 2024 leitet die NGO den Hort und führt ihn mit Personal, das Valmez4Shelter ausgewählt hat.

3. Treffen Jiří Buksa, Leiter Schule Masaryk

Der Kindergarten Masaryk befindet sich in der gleichnamigen Schule, alles läuft zu unserer Zufriedenheit. Wir trafen den Schuldirektor Jiří Buksa für eine halbe Stunde in seinem Büro. Es gibt keine Probleme mit dem Kinderhort. Wir besprachen die Integration von ukrainischen Kindern an der Schule. Zu Beginn des Kriegs stellte die Schule eigens Betreuerinnen für diese Kinder ein, inzwischen helfen in den Klassen jene Kinder, die schon länger angekommen sind, den Neuankömmlingen. Zusätzlich gibt es Coaches für lernschwache (tschechische und ukrainische) Kinder.

4. Treffen mit Zdenka Smahlová, Leiterin öffentliche Bibliothek Valmez

Im Sommer hatten Anna und Galina ein Gespräch mit Zdenka Smahlová, der Leiterin der öffentlichen Stadtbibliothek. Ziel ist, mehr ukrainische Bücher verfügbar zu machen. Wir hatten ein Treffen mit der Bibliotheksleiterin, die sich offen für unser Anliegen zeigt. Zwar ist das Angebot ukrainischer Bücher noch immer bescheiden, aber es kommen offenbar auch nur wenige Ukrainer:innen in die Bibliothek. Dabei wäre die Einrichtung interessant, sie liegt zentral und verfügt über einen Raum, in dem kostenlos Internet-Terminals benutzt werden können.



Ziel: mehr ukrainische Bücher (Anna Gavrylenko und Bibliotheksleiterin Zdenka Smahlová)

5. Besuch Notunterkunft Diamant

Diamant ist eine von drei grösseren Notunterkünften in Valmez. Es sind einfache, aber saubere Zimmer, die mit zwei Betten, Kühlschrank, Tisch, Stühlen, Kasten und TV eingerichtet sind. Die Zimmer werden sowohl von normalen Arbeitern als auch von Geflüchteten genutzt. Wir treffen drei Familien und befragen sie nach ihrer Geschichte.



Modern, sauber, aber klein (ca. 3,5 auf 4 Meter): In einem Raum in der Notunterkunft Diamant leben eine Mutter mit zwei Kindern.

SAMSTAG

6. Treffen mit Marie Novotná, Tschechischlehrerin für Einzelunterricht

Im Frühling 2024 organisierten wir Gruppenunterricht mit Frau Novotná, einer pensionierten Lehrerin. Diese Konstellation funktionierte schlecht. Von Juli bis September betreute Frau Novotna deshalb vier junge Erwachsene (eine Lektion pro Woche, plus Lehrbuch und Hausaufgaben) im Einzelunterricht. Anschliessend versucht Frau Novotná, sie in einem öffentlichen (kostenlosen) Kurs unterzubringen, was meist klappt. Seit Oktober betreut sie die nächste Gruppe.



Ivan (17), vor etwa drei Monaten in Valmez mit seiner invaliden Grossmutter angekommen, erhält seine erste Privatlektion Tschechisch bei Maria Novotná. Bis in drei Monaten sollte er einen Gruppenkurs besuchen können.

7. Gespräche mit den Teammitgliedern

Vor dem Mittagessen treffen wir vier Geflüchtete und lassen uns ihre Geschichte und ihre aktuelle Situation erklären. Es sind Menschen, die von den Dienstleistungen von Valmez4Shelter profitieren. Nach dem Mittagessen sprechen wir mit sechs der acht ukrainischen Teammitgliedern. Als Übersetzerin konnten wir, wie schon bei unserem Besuch 2023 und am Vormittag, die Ukrainerin Anna Ielizarova gewinnen, die als Englischlehrerin in Valmez arbeitet. Olga, die Köchin, weilt während unseres Besuchs in der Ukraine, Liliia vom Kinderhort Masaryk konnte aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen, hat unsere Fragen aber schriftlich im Voraus beantwortet. Generell sind die Mitarbeiter:innen sehr positiv eingestellt und zufrieden mit ihrer jeweiligen Arbeit. Als Möglichkeiten, unsere Dienstleistungen auszubauen, werden genannt: Betreuung in Domeček durch zwei statt einer Person; Pikett am Wochenende, um Galina

Kubalska zu entlasten; gemeinsame Ausflüge sowie Oster- und Weihnachtsfest, um das Zusammengehörigkeitsgefühl der Geflüchteten zu stärken.



Viktor (links) im Mitarbeitergespräch, in der Mitte Pieter, rechts die Dolmetscherin Anna Ielizarova.

FAZIT:

Insgesamt war es ein ergiebiger Besuch mit vielen persönlichen Treffen. Die Ziele, das Team zu stärken, Schwachstellen zu identifizieren und Wissen über die alltägliche Arbeit zu erhalten, wurden vollumfänglich erfüllt. Die erstmaligen Treffen mit den Leitern von Domeček, der Bibliothekarin, des Sekretärs des Bürgermeisters und mit der Tschechischlehrerin dürften zudem die Wirkung unserer Arbeit stärken.

Pieter Poldervaart, 21.11.2024